

9.4.2009

Osterholzer Kreisblatt

## **Christopher Sasse ließ die Wassertropfen fliegen Schwimmwettbewerb mit Spaßfaktor der Jugendfeuerwehren**

**Von Andreas Hanuschek**

**Hambergen.** Die Kameradschaftspflege steht auch bei den Jugendfeuerwehren im Mittelpunkt. "Um diese weiter zu fördern hilft es ungemein, wenn man zusammen lacht und jede Menge Spaß hat," ist sich der scheidende Gemeindejugendfeuerwehrwart Bernd Büntemeyer sicher. Aus diesem Grund fand nun zum dritten Mal der Schwimmwettbewerb der Jugendfeuerwehren der Samtgemeinde Hambergen im Hamberger Hallenbad statt.

Lachen war zu hören im Hambad und dass die Kids jede Menge Spaß hatten, war zu sehen. Die beiden Startbahnen gehörten dem Axstedter Team, unterstützt von Sezin Ramm und Dominik König aus dem Bornreier Nachwuchs und der Hamberger Jugendfeuerwehr.

Sezin Ramm auf Axstedter Seite und Robin Tschirschnitz auf der Hamberger schmissen sich auf ihre Luftmatratzen und ruderten fast gleichauf zur anderen Seite hinüber. Dort galt es einen Partner an "Land" zu holen und gemeinsam zurück zu rudern. Mit Lisa Beyer verschaffte sich Sezin einen kleinen Vorsprung.

Und der wuchs mit den nächsten Aufgaben noch an und hielt bis zum Ende. Die nächste Pflicht war es, einen Tennisball - zwischen die Fersen geklemmt - über die 25 Meter lange Bahn zu transportieren. Der Axstedter Hannes Maier war bei dieser Leistung nicht zu toppen. Justin Holljes und Florian Thomas mussten zwei Tauchringe vom Boden des Beckens hochholen. Dominik König im Axstedter Team musste bis zur Hälfte des Beckens zu tauchen. Der sechste Schwimmer eines jeden Teams bekam bei dem Wettkampf eine feuerwehrtechnische Aufgabe. Drei Knoten waren zu fertigen und zu benennen. Im Hamberger Team löste Frederike Stelljes diese Aufgabe. Klar, dass auch noch eine Bahn zu schwimmen dazugehörte. Die meisten Mädchen und Jungen hatte die Jugendfeuerwehr Vollersode mit ins Schwimmbad gebracht, die auch mit zwei Teams startete. Platz Drei und Vier gab es am Ende hinter den Jugendlichen aus Bornreihe.

Platz Eins behielten Sezin Ramm, Lisa Beyer, Hannes Maier, Justin Holljes, Dominik König und Steffen Renken für sich, zu denen sich Christopher Sasse von der Bornreier Wehr gesellte. Christopher hatte den "Arschbombenwettbewerb" sicher gewonnen und dem Mischteam zusätzliche Punkte beschert. Bei dem Wettstreit zählte allein die Höhe der Wasserspritzer.

Bernd Büntemeyer über den Sinn dieser Aktion: "Solche Wettbewerbe schweißen zusammen." Nach den Wettbewerben war noch genügend Zeit um gemeinsam im Wasser zu toben, schließlich steht laut Büntemeyer der Spaß im Vordergrund. Dass es diesen Spaß überhaupt gegeben hat, ist auch Miriam Frerks zu verdanken, die als Rettungsschwimmerin kurzerhand als Aufsicht eingesprungen war und für die Sicherheit der Teilnehmer sorgte. Die Wettbewerbe konnten mit 40-minütiger Verspätung starten. "Und das gerade auf meiner offiziell letzten Veranstaltung als Gemeindejugendfeuerwehrwart", seufzte Bernd Büntemeyer hinterher erleichtert.

© Bremer Tageszeitungen AG

DRUCKEN | FENSTER SCHLIESSEN